



Jean-Étienne Liotard, Das Schokoladenmädchen/The Chocolate Girl, um 1744, Pastell auf Pergament, Gemäldegalerie Alte Meister © SKD, Foto: Herbert Boswank

Begleitprogramm

Rundgänge in der Sonderausstellung	
Samstags 10:15 Uhr, Sonntags 10:15 Uhr und 14:00 Uhr	Das Schokoladenmädchen – Der Zauber der Pastellmalerei, Hofkultur und exotischer Genuss (3 EUR zzgl. Eintritt)
Familienangebote	
Donnerstag, 11.10. und Dienstag, 16.10. jeweils 10:30 Uhr	Ferienkurs Genuss am Hofe – Das Schokoladenmädchen. Ab 7 Jahren – mit A. Rink, Materialkosten 1 EUR
Donnerstag, 01.11. 10:30 Uhr	Mutter, Vater, Kunst. Und Kind Das berühmteste Dienstmädchen der Welt: Das Schokoladenmädchen – mit A. Rink
Samstag, 24.11. 16:00 Uhr	Geschichten vom „Schokoladenmädchen“ mit Petra Landsberg
Samstag, 29.12. 10:30–12:30 Uhr	KinderKunstSamstag Genuss am Hofe – Das Schokoladenmädchen. Ab 8 Jahren – mit A. Rink, Materialkosten 1 EUR
Ausstellungsspezifische Entdeckerbögen liegen für den indi- viduellen Museumsbesuch für kleine und größere Kunstforscher aus.	
Workshops und Werkstätten	
Jeweils samstags 06.10. und 13.10. 10.11. und 17.11. 08.12. und 15.12. 10:30–12:30 Uhr	2-tägiger Workshop Pastellmalerei Der Zauber der Pastellmalerei Anmeldung erforderlich, maximal 15 Kinder in Kooperation mit der HfBK Ab 8 Jahren, Materialkosten 1 EUR
Jeweils samstags 20.10. und 27.10. 24.11. und 01.12. 10:30–12:30 Uhr	2-tägiger Workshop Pastellmalerei für Erwachsene Der Zauber der Pastellmalerei. Um Anmeldung wird gebeten, maximal 15 Teilnehmer – in Kooperation mit der HfBK, Materialkosten 1 EUR
Jeweils sonntags 04.11.–23.12. und 05.01 10:30-12:30 Uhr	Schokoladenworkshop für Kinder Höfisches und Exotisches: Der Genuss von Scho- kolade, Anmeldung erforderlich, max. 15 Kinder mit G. Wendelberger, Materialkosten 2 EUR

Jeweils sonntags 04.11.–23.12. und Samstag, 05.01. 15:00–17:00 Uhr	Offene Schokoladenwerkstatt für alle mit G. Wendelberger Materialkosten 2 EUR
Sonderveranstaltungen	
mit A. Rink (3 EUR zzgl. Eintritt)	
Freitag, 02.11. 15:00 Uhr	Sonderveranstaltung in Leichter Sprache für Menschen mit Lernschwierigkeiten Das berühmteste Dienstmädchen der Welt: Das Schokoladenmädchen
Samstag, 17.11. 10:30 Uhr	Sonderveranstaltung für Gehörlose mit Gebä- rdenübersetzer Hofkultur, Genuss und Mythos: Das Schoko- ladenmädchen
Freitag, 23.11. 15:00 Uhr	Sonderveranstaltung für Blinde und Sehbehinderte Das Schokoladenmädchen – hauchzarte Pastell- malerei, Hofkultur und Lebensgenuss
Jeweils mittwochs 05.12. und 12.12. 11:00 Uhr	Kunstabericht für Senioren Das Schokoladenmädchen – Der Zauber der Pastellmalerei, Hofkultur und exotischer Genuss
Angebot für Lehrer*Innen und Schulgruppen	
Dienstag, 02.10. 16:00 Uhr	Lehrerfortbildung zur Sonderausstellung für Grundschule, GY/OS, Treff: Info Gemäldegalerie Alte Meister. Diese Fortbildung wurde unter der Nummer EXT04313 vom Sächsischen Staats- ministerium für Kultus anerkannt.
Altersdifferenzierte buchbare Schulangebote, ab Klasse 1: Hauchzarte Kunst, exotischer Genuss und das Leben am Hofe – Das Schokoladenmädchen. Buchbar als einstündige Schülerveranstaltung oder als 90minütiger Werkstattkurs (Pastell- malerei, Material 1 EUR pro Schüler).	



Jean-Étienne Liotard, Bildnis der Kaiserin Maria Theresia/Portrait of Empress Maria Theresia, 1743, Pastell auf Pergament, Oesterreichische Nationalbank, Dauerleihgabe in Schloß Schönbrunn, Wien © Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebs-
ges.m.b.H. Foto: Johannes Wagner, Sammlung der Oesterreichischen Nationalbank

Jeweils freitags 13:00 Uhr	Kunstpauzen
05.10. und 16.11.	„La belle chocolatière de Vienne“ Liotard und das Wien der Maria Theresia
12.10. und 23.11.	Zum Frühstück Schokolade Das Schokoladenmädchen und die höfische Tafelkultur
19.10. und 30.11.	„Le peintre turc“ Liotard und der Orient
26.10. und 07.12.	„Ein Holbein in Pastell“ Das Geheimnis von Liotards Pastellmalerei
02.11. und 14.12.	Das Schokoladenmädchen Das Porträt einer Unbekannten?
09.11. und 21.12.	„Das schönste Pastell, das man je gesehen hat“ Das Schokoladenmädchen im Lichte seiner Rezeption



An anderen Orten

Porzellansammlung	
Sonntag, 07.10. und 04.11. Jeweils 16:00 Uhr	Sonderführung Von der Kakaobohne zur Schokoladentasse: Herkunft und Konsum von Kolonialwaren im frühneuzeitlichen Europa – Dr. Jan Hüsgen (Eintritt frei)
Sonntag, 02.12. 16:00 Uhr	Sonderführung Eine Tasse für jede Gelegenheit. Modische Geschirre für Tee, Kaffee und Schokolade – Dr. Julia Weber (Eintritt frei)
Jeweils samstags 29.09.–01.12. Jeweils 15:30 Uhr	Rundgänge in der Porzellansammlung Süße Verführung. Von heißer Schokolade und anderen exotischen Köstlichkeiten. (3 EUR zzgl. Eintritt)
Türkische Cammer	
Donnerstag, 11.10. 16:00 Uhr	Rundgang mit dem Kurator Holger Schuckelt
Donnerstag 08.11. und 13.12. Jeweils 16:00 Uhr	Die Türkenmode und ihr Einfluss auf das höfische Europa – Dr. Liane Richter (3 EUR zzgl. Eintritt)
Gemäldegalerie Alte Meister und Städtische Galerie Dresden	
Dienstag, 27.11. 16:00	Kuratorenführung Die Schokoladenmädchen: Das Original von Liotard – Die Interpretation von Strawalde in den Sonderausstellungen „Das schönste Pastell, das man je gesehen hat“ und „Strawalde – Jürgen Böttcher. Zeichnung, Malerei, Film“ – Roland Enke, Gemäldegalerie Alte Meister, Dr. Carolin Quermann, Städtische Galerie Dresden Treffpunkt: Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister, Kassenhalle, Theaterplatz 1, 01067 Dresden (Führung inkl. Eintritte 12 EUR)

Bild links: Schokoladenbecher mit Halterung und Unterschale (Trembleuse) aus dem Frühstück-
service der Kaiserin Maria Theresia/Chocolate Pot, Chocolate Cup with Holder and Saucer from
the Breakfast Service for Empress Maria Theresia, Wien, um 1750, Anton Matthias Domanek,
Porzellan: Meißen, 2. Viertel 18. Jh., Gold, Kunsthistorisches Museum, Kunstkammer, Wien
© KHM-Museumsverband

Vortragsreihe	
in Kooperation mit der VHS Dresden und der Hochschule für Bildende Künste Dresden.	
Jeweils dienstags 18:00 Uhr	Anmeldung bei der VHS, Annenstraße 10 oder unter www.vhs-dresden.de, Teilnahmegebühr: 6 EUR
18.09.	Roland Enke, SKD – Gemäldegalerie Alte Meister Jean-Étienne Liotard: Der Maler des „Schokoladen- mädchens“ – Zwischen Extravaganz und Aufklärung. Zu Leben und Werk eines europäischen Künstlers im 18. Jahrhundert. Aktsaal der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Brühlische Terrasse 1
09.10.	Prof. Dr. Harald Marx Zwischen Rokoko und Realismus: Das Dresdner Pastell- kabinett. VHS, Annenstr. 10, Raum B 4.02
23.10.	Mario Exner Rausch und Ekstase in der Literatur: eine Spurensuche. VHS, Annenstr. 10, Raum B 2.12/Bibliothek
06.11.	Dr. Maria Anna Flecken Kaffee, Tee und Schokolade: Eine Kulturgeschichte VHS, Annenstr. 10, Raum B 3.03
20.11.	Dr. Christoph Schölzel, SKD – Restaurierungswerkstatt: „un tableau en pastel“ – Maltechnische Beobachtungen zu den Dresdener Pastellgemälden von Jean-Étienne Liotard Aktsaal der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Brühlische Terrasse 1
11.12.	Holger Schuckelt, SKD – Rüstkammer Die Türkenmode in Sachsen. Von ihren Anfängen im 16. Jahrhundert bis zur Zeit von Jean-Étienne Liotard. VHS, Annenstr. 10, Raum B 2.12/Bibliothek
18.12.	Dr. Anke Fröhlich-Schauseil Zu Fuß durch Europa. Künstlerreisen im 18. Jahrhundert VHS, Annenstr. 10, Raum B 2.12/Bibliothek
09.–11.11. 2018	Choco Classico – 1. Dresdner Schokoladenfestival Eine Veranstaltung des Schokolade und Kunst e.V. im Dresdner Zwinger. Alle Infos unter www.choco-classico.de
Bei Vorlage der Festival-Eintrittskarte oder des Zwinger-Tickets wird jeweils gegenseitig ermäßigter Eintritt gewährt	

Titel unter Verwendung von „Das Schokoladenmädchen“ von Jean-Étienne Liotard, um 1744, Pastell auf Pergament, SKD, Gemäldegalerie Alte Meister © SKD, Foto: Herbert Boswank



»Das schönste
Pastell,
das man je
gesehen hat.«

»The most
beautiful
pastel
ever seen.«

Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden

Das Schokoladenmädchen

von Jean-Étienne Liotard



Rosalba Carriera, Selbstbildnis als „Winter“, 1730/31, Pastell auf Papier, Gemäldegalerie Alte Meister © SKD, Foto: Elke Estel/Hans-Peter Klut

Der große Bekanntheitsgrad des Bildes aber beruht auf der Darstellung eines einfachen, unbekannten Stubenmädchens, einem bis dahin äußerst seltenen Motiv. Die Chocolatière serviert einer unbekannten Empfängerin zum Frühstück heißen Kakao: In dieser Form war das teure, exotische Genussmittel im 18. Jahrhundert insbesondere an den europäischen Höfen äußerst beliebt. Seine Exklusivität äußerte sich nicht zuletzt in den wertvollen Porzellanen mit silbernen und goldenen Untertassen, in denen das Getränk serviert wurde.

Liotard nahm mit seiner präzisen Beobachtung die Kunst der Aufklärung und den Realismus des 19. Jahrhunderts vorweg.



Jean-Étienne Liotard, Selbstbildnis in türkischer Tracht (Detail)/Self-Portrait in Turkish Costume, um 1746, Pastell auf blauem Papier, Gemäldegalerie Alte Meister © SKD, Foto: Jürgen Karpinski

Sowohl die vielen Kopien, die bereits seit dem 18. Jahrhundert in Pastell oder Öl angefertigt wurden, als auch die zahlreichen grafischen und fotografischen Reproduktionen förderten die weite Verbreitung und internationale Rezeption. Das Schokoladenmädchen war zudem seit dem 19. Jahrhundert in der Volkskunst und Werbung sehr beliebt.

Die Ausstellung ermöglicht erstmals, das „Schokoladenmädchen“ als Teil von Liotards Gesamtwerk zu erfahren. Über 100 herausragende Werke, darunter etwa 40 Leihgaben aus großen, internationalen Sammlungen, aus Privatbesitz sowie aus zehn Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zeigen die Kunst Liotards. Über 40 Pastelle, Ölgemälde, Zeichnungen und Grafiken geben einen Einblick in das vielfältige Schaffen des Künstlers, das neben Porträts in Pastell, Genreszenen und Stilleben in Öl auch Miniaturen, Figuren- und Kostümstudien, sowie Kupferstiche umfasst.

Auch der Künstler selbst, der sich, inspiriert von seinen Reisen durch das Osmanische Reich und das Fürstentum Moldau, mit langem Bart und Pelzmütze als selbsternannter „türkischer Maler“ inszenierte und so auch porträtierte, wird in der Ausstellung vorgestellt. Während seines erfolgreichen Aufenthalts in Wien 1743-45 am Hofe Maria Theresias malte er nicht nur das „Schokoladenmädchen“, sondern kam auch in engen persönlichen Kontakt mit der Monarchin und konnte sie mehrfach porträtieren, auch in türkischen Kostümen.

Zwei Medienstationen bieten zum einen Informationen über die vielen Reisen, die Liotard durch Europa unternahm, zum anderen über die Technik der Pastellmalerei, die anhand von naturwissenschaftlichen Untersuchungsergebnissen am „Schokoladenmädchen“ erläutert werden. Durch die Unterstützung der traditionsreichen Pariser Manufaktur „La Maison du Pastel“ kann die Fertigung der Pastellkreiden nachvollzogen werden.

Es erscheint ein Katalog im Hirmer-Verlag: ca. 264 Seiten, ca. 175 Abbildungen in Farbe, ISBN: 978-3-7774-3134-5, Buchhandelspreis: ca. 34,90 €.

The Chocolate Girl by Jean-Étienne Liotard

This exhibition focuses on one of the most famous works in the Dresden Gemäldegalerie, “The Chocolate Girl” by the Genevan artist Jean-Étienne Liotard (1702–1789). Liotard enjoyed great success and was highly acclaimed as a pastel painter in his own day; even the most famous artist working in this medium at the time, Rosalba Carriera, declared The Chocolate Girl to be “the most beautiful pastel ever seen”. It was thanks to the art dealer Algarotti, who purchased the Chocolatière directly from the artist for the Dresden Pastellkabinett in 1745, that the Gallery began to show works by contemporary artists. The pastel medium suited the Rococo taste for lifelike, brilliant portraits: Liotard created flawless, porcelain-smooth surfaces.

Jean-Étienne Liotard, Stilleben: Tee-Set/Still Life: Tea Set, um 1781–1783, Öl auf Leinwand montiert auf Karton, The J. Paul Getty Museum, Los Angeles © The J. Paul Getty Museum, Los Angeles



In this exhibition, “The Chocolate Girl” is being presented for the first time in the context of Liotard’s oeuvre as a whole. More than 100 outstanding works, including around 40 paintings on loan from major international institutions, private collections and ten of the museums in the Staatliche Kunstsammlungen Dresden, provide insights into Liotard’s artistic achievements. More than 40 pastels, oil paintings, drawings and prints illustrate the versatility of this artist, who produced not only portraits in pastel and genre scenes and still-lives in oil, but also miniatures, figure and costume studies, as well as engravings.

The enormous popularity of the picture, however, also rests on the fact that it depicts a simple, unidentified housemaid, a hitherto rare motif. “The Chocolate Girl” is serving an unidentified lady with a breakfast beverage – a cup of hot cocoa. This costly, exotic commodity became extremely fashionable as a luxury drink at the courts of Europe in the 18th century. Its exclusivity was conveyed, among other things, through the expensive porcelain cups, standing on silver or gold saucers, in which the drink was served.

With his precise observation, Liotard anticipated not only the art of the Enlightenment but also 19th-century realism. Both the numerous copies produced in pastel or oil from the 18th century onwards and the countless later prints and photographic reproductions of this image have contributed to its widespread popularity and international reception. In the 19th century the “Chocolate Girl” also became a very popular figure in folk art and in advertising.



Giuseppe Camerata nach Jean-Étienne Liotard, Eine Dame aus Pera bekommt Besuch/A Lady from Pera receives a Visitor, 1745, Kupferstich, Kupferstich-Kabinett © SKD, Foto: Andreas Diesend

The artist himself who, inspired by his travels through the Ottoman Empire and the principality of Moldavia, sported a luxuriant beard and fur cap and styled himself “le peintre turc” (the Turkish painter) is also featured in the exhibition. During his successful stay at the court of Maria Theresia in Vienna from 1743 to 1745, he not only painted “The Chocolate Girl” but also came into close personal contact with the monarch and was able to paint numerous portraits of her, including some in which she is dressed in Turkish costumes.

Two interactive media stations provide additional information, one about the many journeys through Europe undertaken by Liotard, and the other about the technique of pastel painting, which is explained using the findings of scientific investigations performed on “The Chocolate Girl”. Thanks to the support of the time-honoured Paris manufacturer “La Maison du Pastel”, it is possible to see how high-quality pastels are produced.

The exhibition is accompanied by a catalogue published by Hirmer-Verlag: The most beautiful pastel ever seen – The Chocolate Girl by Jean-Étienne Liotard, Approx. 264 pages with around 175 colour photographs, ISBN: 978-3-7774-3136-9, Retail price: about € 34.90.

Gemäldegalerie Alte Meister
Zwinger

»Das schönste
Pastell, das man
je gesehen hat«

»The most
beautiful pastel
ever seen.«

Das Schokoladenmädchen von Jean-Étienne Liotard

28. September 2018 bis 6. Januar 2019
Semperbau am Zwinger, Theaterplatz 1, Dresden
The Chocolate Girl by Jean-Étienne Liotard
September 28th, 2018 to January 6th, 2019
Semper Building on Zwinger, Theaterplatz 1, Dresden

Öffnungszeiten täglich 10–18 Uhr, Montag geschlossen,
Freitag 18–20 Uhr Abendöffnung der Ausstellung
Opening hours daily 10 a.m. to 6 p.m., closed on Mondays,
Friday 18-20 Uhr Evening opening of the exhibition

Eintritt in die Gemäldegalerie Alte Meister
12 Euro, ermäßigt 9 Euro, Gruppen (ab 10 Pers.) 11 Euro p.P.,
Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren frei
Admission to the Gemäldegalerie Alte Meister
12 Euro, reduced fee 9 Euro, groups (10 or more) 11 Euro p.p.,
free admission for children under 17 years

**Information und Anmeldung von Führungen und Workshops,
Buchung von Schülerangeboten**
Information and registration for guided tours
Tel. +49 (0)351 49 14 2000 · Fax +49 (0)351 49 14 2001
besucherservice@skd.museum

www.skd.museum

Gefördert durch
Freistaat
SACHSEN

Hauptförderer
Finanzgruppe

Medienpartner
arte

schweizer kulturstiftung
prshelvetia

MUSEES D'ART
ET D'HISTOIRE
DE GENÈVE

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN